

4. MGV-Kongress: Programmentwurf (Stand: 08.04.2014)

„Zentren und Peripherien – Deutsch und seine interkulturellen Beziehungen in Mitteleuropa“

Do, 10.04.2014

<p>09:30- 10:15</p>	<p style="text-align: center;">ERÖFFNUNG</p> <p><b>Herr Prof. Dr. Kai Brodersen</b>, Präsident der Universität Erfurt</p> <p><b>Frau Christine Lieberknecht</b>, Ministerpräsidentin des Freistaates Thüringen (Schirmherrin)</p> <p><b>Frau Dr. Ursula Paintner</b>, Referatsleiterin beim DAAD</p> <p><b>Herr Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Csaba Földes</b>, Präsident des MGV/ Lehrstuhlinhaber Germanistische Sprachwissenschaft an der Universität Erfurt</p>
<p>10:15- 11:15</p>	<p style="text-align: center;">PLENARVORTRÄGE</p> <p><b>Prof. Dr. Pavel N. Donec</b> „Präzedenz-Phänomene“ als nominative Peripherie</p> <p><b>Prof. Dr. Mari Tarvas</b> Literatur der Aufklärung in den Tallinner Bibliotheken des 18. Jahrhunderts. Am Beispiel der Nachlassverzeichnisse von Lehrern</p>
<p>11:15- 11:30</p>	<p style="text-align: center;">KAFFEEPAUSE</p>

11:30-13:00	<p><b>Sektion 1</b> Macht und Ohnmacht</p> <p>Leitung: R. Cornejo, J. Joachimsthaler, R. Rduch, A. Sommerlat</p> <hr/> <p><b>T. Taterka</b> Schriftträume, Schriftträume. Die frühe lettische Nationalliteratur als Ort antagonistischer Akkulturation an den deutschen Hegemon</p> <p><b>R. Rduch</b> Die Macht der Philologie oder wie man mit Goethes freundlicher Unterstützung Polen germanisieren wollte</p> <p><b>I. Surynt</b> Wie Peripherien zu Zentren wurden. Zur (De)Konstruktion des Nationalen in der deutschen und polnischen Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts</p>	<p><b>Sektion 2</b> Onomastik 1</p> <p>Leitung: Peter Ernst, Gerhard Rampl</p> <hr/> <p><b>H. Barseghyan / S. Rabanus</b> Das dreigliedrige armenische Personennamensystem, im Kontrast zum Deutschen</p> <p><b>M. Sadiku</b> Eigennamen als Komponenten von Phraseologismen im Deutschen und im Albanischen</p>	<p><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen</p> <p>Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <hr/> <p><b>S. Ziegler / L. Sturm</b> von manigerleie spräch: Deutsche Dialekte in der indogermanistischen Forschung</p> <p><b>E. Knipf-Komlósi</b> Die Minderheitensprache – ein Zusammenspiel dynamischer Prozesse</p> <p><b>K. Brenner</b> Zum Dialektalitätsgrad deutscher Dialekte in Ungarn</p>	<p><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <hr/> <p><b>H. Meyer</b> Abwesende Anwesenheit am Rande des Deutschen: Kafka und andere im nicht-mehr-deutschen Prag bei Hrabal und Kundera 1965-1994</p> <p><b>B. Blahak</b> „Irgendwer sagt: ‚Deutschböhme‘, ein anderer ‚Kleinseite‘.“ Franz Kafkas (literarische) Exophonie und ihr Prager stadttopographischer Kontext</p> <p><b>A. Küpper</b> Bilder des Nomadischen: Bild- und Textbewegungen bei Franz Kafka. Zu einer Medienkulturgeschichte des Peripheren</p>	<p><b>Sektion 8</b> Lexikologie/ Lexikographie</p> <hr/> <p>bis 13:30</p> <p><b>G. Schuppener</b> <i>Moin</i> und <i>Servus</i> – regiolektale Verortung in rechtsextremen Internet-Foren</p> <p><b>A. Bambek</b> Das Deutsche Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm – als ein Grundlagenwerk europäischer Kultur- und Wissensgeschichte</p> <p><b>E. Kakzanova</b> Eponymische Internationalismen mythonymischer Herkunft unter kulturwissenschaftlichem Aspekt</p> <p><b>T. Seliazneva</b> Metaphorische Grundlagen der landeskundlichen Kode-Realien und ihre Manifestation in einem interkulturellen Kommunikationskontext (Deutsch, Englisch, Russisch)</p>	<p><b>Sektion 10</b> Presse</p> <hr/> <p><b>M. Latkowska</b> „Vom Überspringen der Grenzen“ – Die Interkulturalität von Danzig in den publizistischen Texten von Günter Grass.</p> <p><b>P. Urbán</b> Mehrsprachige Zeitschriften im Bratislava der Zwischenkriegszeit</p>	<p><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <hr/> <p><b>B. Burka</b> Verschiedene Sprachen in der Darstellung einer grenzenüberschreitenden Fahrt in Terézia Moras Roman „Das Ungeheuer“</p> <p><b>K. Černá</b> Dominanz an der deutsch-tschechischen Grenze. Eine soziolinguistische Auffassung.</p>
13:00-14:30	MITTAGSPAUSE						

14:30-16:00	<p><b>Sektion 1</b> Macht und Ohnmacht</p> <p>Leitung: R. Cornejo, J. Joachimsthaler, R. Rduch, A. Sommerlat</p> <hr/> <p><b>H.-L. Ott</b> Zu den Versuchen einer gesamtstaatlichen oder staatsnationalen österreichischen Literaturbetrachtung im 19. Jahrhundert.</p> <p><b>K. Rinas</b> Grenzlandliteratur als Forschungsgegenstand</p> <p><b>O. Surinás</b> Die Geißel Gottes - Schilderung der Ungarneinfälle und des Klosterlebens in Scheffels „Ekkehard“</p>	<p><b>Sektion 2</b> Onomastik 2</p> <p>Leitung: Peter Ernst, Gerhard Rampl</p> <hr/> <p><b>K. Hengst</b> Die deutsche Sprache im Mittelalter an der Nordwest-Peripherie von Böhmen. Siedlungsnamen als Zeugen von Interkulturalität</p> <p><b>D. Feistmantl</b> Der Hofname und seine zentrale Rolle in der Namengebung: Eine exemplarische Studie im Tiroler Wipptal</p> <p><b>G. Rampl</b> Diachrone Allonymie und Objektinkonstanz anhand ausgewählter Namen des Wipptals</p>	<p><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen</p> <p>Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <hr/> <p><b>J. Meier</b> Zur Stellung der deutschen Sprache in der heutigen Slowakei</p> <p><b>G. Xhaferri/</b> <b>F. Rustemi</b> Zur aktuellen Situation der deutschen Sprache und der Germanistik im albanischsprachigen Raum</p>	<p><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <hr/> <p><b>A. Chiriac</b> Der deutsche „Bertoldo“ in Siebenbürgen. Über den Kulturtransferprozess von Westen nach Osten und den literarischen und sprachlichen Werdegang eines Volksbuches am Ende des 18. Jahrhunderts.</p> <p><b>J. Koch/</b> <b>C. Domhardt</b> Alter Wein in neuen Schläuchen. Der »Dukus Horant« – keine jiddische »Kudrun« .</p> <p><b>S. Wirthensohn</b> An der internen Peripherie: Das späte Jesuitentheater zwischen Latein und Volkssprache.</p>	<p><b>Sektion 8</b> Lexikologie/ Lexikographie</p> <hr/> <p><b>N. Chomutskaja</b> Deutsche Entlehnungen im Romantext von L. Tolstoi «Krieg und Frieden»</p> <p><b>J. Tóth</b> Ereignisstrukturbasier te grammatisch-semantische Analyse ausgewählter deutscher und ungarischer Verben</p> <p><b>M. Katamadze</b> Deutsche und russische Sprichwörter unter dem Gesichtspunkt der emotional-expressiven Charakteristiken</p>	<p><b>Sektion 10</b> Presse</p> <hr/> <p><b>J. Szabolcs</b> Kultur- und Literaturvermittlung in der Siebenbürgischen Quartalschrift</p> <p><b>Á. Nagy</b> Von deutschsprachigem Zentrum zu mehrsprachiger Peripherie: rumänische Sprachkontaktphänomene in der deutschsprachigen Czernowitzer Pressesprache der 1930er Jahre</p> <p><b>E. Szabó</b> Die Temeswarer Zeitung als Medium der Vermittlung zwischen Zentrum und Peripherie</p>	<p><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <hr/> <p><b>A. Kaṭny</b> Zu den Modalverben des Deutschen im epistemischen Gebrauch aus kontrastiver Sicht</p> <p><b>Z. Gerner</b> Exemplifizierung von Identitätsbildung in mehrsprachiger Umgebung am Beispiel der deutschen Minderheit in Ungarn</p>
16:00-16:30	KAFFEEPAUSE						
16:30-18:00	<p><b>Sektion 1</b> Macht und Ohnmacht</p> <hr/> <p>Leitung: R. Cornejo, J. Joachimsthaler, R. Rduch, A. Sommerlat</p> <p><b>A. Sommerlat</b> Deutschbaltische Literatur im Spannungsfeld zwischen Hegemonialität und Marginalität</p>	<p><b>Sektion 2</b> Onomastik 3</p> <p>Leitung: Peter Ernst, Gerhard Rampl</p> <hr/> <p><b>B. Wöss</b> Österreichische Familiennamen auf <i>-inger</i> im heutigen Ausland</p>		<p><b>Sektion 4</b> Narration und Kultur</p> <p>Leitung: Magdolna Orosz, Gabriella Rác</p> <hr/> <p><b>T. Radek</b> Erzählen durch Text und Bild in den Handschriften der „Weltchronik“ von Johannes de Utino und von seinem Fortsetzer (14.-15. Jahrhundert)</p>	<p><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <hr/> <p><b>J. Genz</b> Von der Polyglossie zur Polyphonie – interkulturelle Identitätsbildung bei Roger Manderscheid</p>	<p><b>Sektion 10</b> Presse</p> <hr/> <p><b>E. Zilić/</b> <b>A. Čović-Filipović</b> Kulturelle und sprachliche Kontakte zwischen Bosnien-Herzegowina und der Österreich-Ungarischen Monarchie in der Presse</p>	<p><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <hr/> <p><b>A. Koskensalo</b> Ein Überblick zur Situation des Landlerischen im rumänisch-siebenbürgischen Großpold, Großbau und Neppendorf: Sprachtod oder Weiterbestehen?</p>

	<p><b>A. Kuzborska</b> Die polnische Wende auf Deutsch: Artur Becker</p> <p><b>J. Strobel</b> Bikulturalität in der sorbischen Gegenwartsliteratur</p>	<p><b>K. Hohensinner</b> Familiennamen des ehemaligen Königreiches Böhmen im heutigen Österreich</p>		<p><b>K. Kovács</b> Friedrich August Clemens Werthes und die historischen Narrative um 1800</p> <p><b>B. Bican</b> Ansätze zu einer kritischen Theorie der regionalen Presseforschung</p>	<p><b>M. Gofaszewski</b> Ernst Wiechert und sein verlorenes Paradies. Ostpreußen und die ostpreußische Natur als Schlüssel zum Verständnis der Werke des Dichters.</p> <p><b>C. Esianu</b> „Was spreche ich? Klipp und klar Pastior“</p>	<p><b>M. Zheltukhina</b> Kulturwissenschaftliche Medienforschung im 21. Jahrhundert</p> <p><b>E. Dácz</b> Die Rolle der sächsischen Presse im multiethnischen Siebenbürgen zu Beginn des 20. Jahrhunderts (Am Beispiel der Kronstädter Zeitung)</p>	<p><b>M. Szurawitzki</b> Mitteleuropa, kontrastive Sprachwissenschaft – Interkulturalität und Denkstil</p> <p><b>S. Ivanenko</b> Parameter und Einheiten des fachbezogenen interkulturellen Sprachvergleichs (am Beispiel der interkulturellen Stilistik der deutschen und ukrainischen Sprache)</p>
<p>ab 18:00</p>	<p>EMPFANG beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt</p>						

Fr, 11.04.2014

<p>09:00-09:30</p>	<p>PLENARVORTRAG</p> <p><b>Prof. Dr. Jürgen Joachimsthaler</b> Marginalität und der Wille zur Hegemonialität als Entstehungsbedingung der Literaturen Mitteleuropas</p>						
<p>09:30-11:00</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 1</b> Macht und Ohnmacht</p> <p>Leitung: R. Cornejo, J. Joachimsthaler, R. Rduch, A. Sommerlat</p> <hr/> <p><b>W. Kunicki</b> Macht und Ohnmacht in den Josephus-Romanen von Thomas Mann und Lion Feuchtwanger</p> <p><b>M. Haase</b> Sehnsucht nach dem „wahren Leben“ – Das tragische Bewusstsein des frühen Lukács im Lichte seiner kakanischen Wurzeln</p> <p><b>A. Jachimowicz</b> „Dein Land muss dir das Höchste sein.“ Der historisch-biographische Roman der Zwischenkriegszeit als Transportmittel der völkisch-nationalen Ideologie im Kampf um die Hegemonie in Europa.</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 2</b> Onomastik 4</p> <p>Leitung: Peter Ernst, Gerhard Rampl</p> <hr/> <p><b>A. Bergermayer</b> Zu deutschen und slavischen Diminutivsuffixen im österreichischen Familiennamenschatz</p> <p><b>I. Siegfried</b> Zur sprachlichen Verhandlung von Personen</p> <p><b>C. Posch</b> Von <i>Adriana</i> bis <i>Yannick</i>. Soziale Parameter in der österreichischen Vornamengebung</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen</p> <p>Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <hr/> <p><b>A. Szilágyi-Kósa</b> Minderheitenschulen in Ungarn: DaZ- oder DaF-Unterricht?</p> <p><b>S. Gadeanu</b> Das Schuldeutsch in Rumänien im Spannungsfeld zwischen Submersions- und Immersionsprogramm</p> <p><b>P. Serbac</b> Einflüsse des Rumänischen auf die deutsche Schriftsprache in Rumänien. Ein Überblick aus der Perspektive der Varietätenlinguistik</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 9</b> Phonetik/ Phonologie</p> <hr/> <p><b>L. Adamcová</b> Phonetik und Orthoepie vor dem Hintergrund der Interkulturalitätsforschung</p> <p><b>O. Rudkivskyy</b> Phonologische Oberflächen- und Tiefenstruktur</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 8</b> Lexikologie/ Lexikographie</p> <hr/> <p><b>M. Bielińska</b> Paratexte. Lernerwörterbücher des Deutschen und des Polnischen im Vergleich.</p> <p><b>D. Pelka</b> Anthroponyme in den deutschen Straßennamen von Oppeln</p> <p><b>M. Murányi-Zagyvai</b> Kurzwortkomposita als sprachlicher Schmelztiegel von Kulturen</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <hr/> <p><b>D. Haberland</b> Leo Perutz – zwischen Heimat und „Heimat“</p> <p><b>K. Lee</b> Sieht ein Outsider anders als ein Insider? Anna Kims Romanwelt als Blick von der Peripherie auf die Peripherie</p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <hr/> <p><b>O. Popovych</b> Was vergleicht man eigentlich? Zur Konzeptualisierung von Sprechhandlungen im interkulturellen Vergleich</p>
<p>11:00-11:15</p>	<p>KAFFEEPAUSE</p>						

<p>11:15-12:45</p>	<p><b>Sektion 1</b> Macht und Ohnmacht</p> <p>Leitung: R. Cornejo, J. Joachimsthaler, R. Rduch, A. Sommerlat</p> <p><b>N. Shchyhlevska</b> Stalinismus und Ohnmacht der Marginalisierten. Andreï Makine "Das französische Testament" und Eleonora Hummel "In guten Händen, in einem schönen Land"</p> <p><b>S. Barniškienė</b> Nidden als Beschreibungsort in den Aufsätzen von Thomas Mann, Hans Reisiger und Wilhelm Girnus</p> <p><b>I. Probst</b> Julya Rabinowichs Die Erdfresserin – Zur literarischen Verarbeitung gegenwärtiger Arbeitsmigration</p>	<p><b>Sektion 2</b> Onomastik 5</p> <p>Leitung: Peter Ernst, Gerhard Rampl</p> <p><b>M. H. Graf</b> Eigennamen ohne unmittelbaren Appellativanschluss</p> <p><b>E. Windberger-Heidenkummer</b> Namenkategorien in Titelzitate und Titelzitate als Namen</p> <p><b>P. Ernst</b> Deutsches und österreichisches Familiennamenrecht im Vergleich</p>	<p><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen</p> <p>Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <p><b>A. Dargiewicz</b> Die Stadt spricht zu uns. Zum Phänomen der Hybridbildungen im Deutschen am Beispiel der Linguistic landscape-Untersuchung in der Stadt Greifswald</p> <p><b>A. Onu-Părchișanu</b> Ethnolekte in germanischen Sprachen</p> <p><b>C. Pabst</b> Dialekt im Austropop</p>	<p><b>Sektion 4</b> Narration und Kultur</p> <p>Leitung: Magdolna Orosz, Gabriella Rác</p> <p><b>L. Sirbubalo</b> „Trueb, traee und tueckisch“ – Landschaftsbilder aus Bosnien und Herzegowina in den literarischen Werken um 1900</p> <p><b>G.-L. Ittu</b> Von Siebenbürgen nach Berlin. Regine Ziegler (1864-1925), eine Schriftstellerin als Mittlerin zwischen Kulturen</p> <p><b>E. Psuty</b> „Lodzer Typen“ vor und nach dem ersten Weltkrieg in der Darstellung von Berta Teplitzka</p>	<p><b>Sektion 5</b> Spielarten der Ankunft</p> <p>Leitung: Olivia Spiridon, Mariana Lăzărescu</p> <p><b>O. Spiridon</b> Ankunftsmuster und Sonderwege – die rumäniendeutsche Literatur nach der „Stunde Null“</p> <p><b>R. Rădulescu</b> „texte in den zwischenräumen“. Auf den Spuren von Innerer Emigration bis zur Neuen Subjektivität in der Lyrik ausgewählter rumäniendeutscher und deutschsprachiger AutorInnen mit Migrationshintergrund</p> <p><b>P. Bozzi</b> Reisende auf einem Bein. Zum Hinken im Werk Rose Ausländers und Herta Müllers</p>	<p><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <p><b>S. Krause</b> Interkulturalität als ‚Interkorporalität‘? – Heterotopia von Reinhard Jirgl</p> <p><b>M. Öztürk</b> Von der türkisch-deutschen Freundschaft in einer satirischen Zuspitzung. Ein Beitrag zum Thema: die subversive Macht der Literatur</p> <p><b>S. P. Scheichl</b> Franz Tumlers Aufschreibung aus Trient (1965) – ein Roman über Kontakt und Konflikt an der Peripherie</p>	<p><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <p><b>A. Jaglowska</b> Deutsch-polnische literarische Migrationen am Anfang des 21. Jahrhunderts.</p> <p><b>M. Jokiel</b> Beobachtungen an deutschsprachigen literarischen Texten gegenwärtiger polnischstämmiger Autoren</p> <p><b>D. Wyrzykiewicz</b> Zitate einer Kultur lassen sich nicht Wort für Wort übersetzen [...]. Die deutschen Spuren in der zeitgenössischen Kunst in Mitteleuropa, mit besonderer Berücksichtigung der deutsch-polnischen Kunstbeziehungen</p>
<p>12:45-14:15</p>	<p>MITTAGSPAUSE</p>						

14:15-15:45	<p><b>Sektion 1</b> Macht und Ohnmacht Leitung: R. Cornejo, J. Joachimsthaler, R. Rduch, A. Sommerlat</p> <p><b>R. Elekes</b> Das Panoptikum der Sterbetage. Macht, Subversion, Körper in Herta Müllers Niederungen</p> <p><b>R. Kegelmann</b> Fremdheit, Grenze, Macht. Zu Prosatexten von Herta Müller, Terézia Mora und Ádám Bodor</p> <p><b>A. Warakomska</b> Die hegemonialen Ansprüche und marginalen Bedürfnisse der Nachbarn in ausgewählten Werken der deutschsprachigen Minderheitenliteratur als Beispiel einer misslungenen (?) Hybridisierung der Kultur</p>	<p><b>Sektion 12</b> Fachkommunikation</p> <p><b>D. Lócsi</b> Argumentationstechnik in der Werbung – im interkulturellen Kontext</p> <p><b>E. Pozdena</b> Manifestationen kultureller Unterschiede in Geschäftspräsentationen</p> <p><b>A. Górajek</b> Auf Spurensuche</p>	<p><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <p><b>I. H. Fierbințeanu</b> Der Sprechakt Grüßen im Deutschen, Rumänischen und Rumäniendeutschen</p> <p><b>I.-M. Ratu</b> Schimpfwörter in den deutschsprachigen Urkunden aus Siebenbürgen (17.-18. Jh.)</p> <p><b>R.-C. Țurcanu</b> Sprache Macht Geld</p>	<p><b>Sektion 4</b> Narration und Kultur Leitung: Magdolna Orosz, Gabriella Rác</p> <p><b>bis 16:15</b></p> <p><b>H.-H. Müller</b> Ironisches Erzählen. Ein Text vom Leo Perutz über die Todesstrafe und Österreich</p> <p><b>S. E. Lang</b> So nah und doch so fern: Rekonstruktion der Vergangenheit zwischen homo- und heterodiegetischem Erzählen</p> <p><b>E. Propsz</b> Die Peripherie zum Zentrum erzählt – zur intermedialen Narrativität von Zsuzsa Bánks „Die hellen Tage“</p> <p><b>J. Stüben</b> Danzig als interkultureller Erinnerungsort bei Günter Grass und Sabrina Janesch</p>	<p><b>Sektion 5</b> Spielarten der Ankunft Leitung: Olivia Spiridon, Mariana Lăzărescu</p> <p><b>L. V. Szabó</b> „Alle lebten von Fluchtgedanken“ Gedächtnis und Identität in Herta Müllers Herztier</p> <p><b>L. Nicolau</b> Andreas Birknerns Spiele mit Nausikaa – das Ende der Odyssee?</p> <p><b>M. Bauer</b> Zeitreflexion und Erzählperspektiven – Peter Rosenthals „In die Zeit fallen“</p>	<p><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <p><b>bis 16:30</b></p> <p><b>W. Struck</b> Atlas-Kinder. Literarische Revisionen eines Weltmediums</p> <p><b>A. Mrázková Zelená</b> Bewegung in der Migrationsliteratur – am Beispiel von zwei Autorinnen mitteleuropäischer Herkunft</p> <p><b>15:15-15:30</b> PAUSE</p> <p><b>A. Zsigmond</b> Inszenierung des kollektiven Gedächtnisses in Anna Mitgutschs Familien- und Generationsromanen</p> <p><b>B. Breysach</b> Jüdische Autoren in Ostpreußen: das Beispiel M. Friedeburg</p>	<p><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <p><b>G. Singer</b> Nicht Peripherie: Ansätze Interkultureller Germanistik in Griechenland.</p> <p><b>I. Šebestová</b> Das interkulturelle Zusammenleben im Hultschiner Ländchen</p>
17:00-19:00	MGV-MITGLIEDERVERSAMMLUNG						
19:00-21:00	ABENDEMPFANG des Lehrstuhls für Germanistische Sprachwissenschaft im Mensagebäude						

Sa, 12.04.2014

<p>09:30-11:00</p>		<p><b>Sektion 12</b> Fachkommunikation</p> <hr/> <p><b>V. Höppnerová</b> Der wirtschaftliche Auf- und Abschwung im Spiegel der Verben <b>F. Księżyk</b> Der deutschsprachige Traditionsraum in Polen am Beispiel ausgewählter Bereiche der Rechtssprache <b>L. Mitrofanova</b> Pseudoitalianismen als Phänomen der interlingualen Kontamination (am Beispiel der deutschen Werbung)</p>	<p><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen</p> <hr/> <p>Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <p><b>A. Abel/ A. Glaznieks</b> Deutsch ist nicht gleich Deutsch – Empirische Befunde zur Modellierung von Varianz aus dem Varietäten-Lernerkorpus „KoKo“ <b>J. Fink/ A. Gellan</b> Die Neubearbeitung des Variantenwörterbuchs des Deutschen Methodische Neuerungen und die Abgrenzung zum Nonstandard <b>L. Nistor</b> Einzugsgebiete der Siebenbürger Sachsen in Deutschland nach ihren Familiennamen</p>	<p><b>Sektion 7</b> DaF</p> <hr/> <p><b>K. El Korso</b> Lehren und Lernen, Offenheit oder Steuerung im Deutschunterricht <b>R. Budziak</b> Phraseologismen in Texten für den universitären Deutschunterricht <b>Á. Bitter</b> Deutsch als Grundlage für Mehrsprachigkeit in Mitteleuropa - Welches Profil braucht schulischer DaF-Unterricht dazu?</p>	<p><b>Sektion 13</b> Translationswissenschaft/ Übersetzungen</p> <hr/> <p><b>M. Hrustić</b> Verwandschaftsbeziehungen und -bezeichnungen im Deutschen und im Bosnischen – Kulturelle Unterschiede als Übersetzungsproblem <b>I. Lihaciu / A.-M. Minut</b> Der Einfluss der Übersetzungen aus dem Rumänischen auf die rumänische Sprache (Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts) <b>M. d. Pino Valero Cuadra</b> Didaktische Anwendungen der interkulturellen Literatur für den Deutschunterricht sowie im Fach „Literarische Übersetzung“</p>	<p><b>Sektion 6</b> Literatur</p> <hr/> <p><b>D. Esian</b> Die wahren Lügen des biblischen und literarischen Jakob <b>M. Kardach</b> Die verlorenen Dörfer der Johannisburger Heide. Eine Fallstudie zur kulturellen Landschaft als transgressiver Raum</p>	<p><b>Sektion 11</b> Interkultureller Diskurs</p> <hr/> <p><b>M. Harsányi</b> Symmetrien und Asymmetrien in der Aktionsartenmarkierung in deutsch-ungarischer Relation <b>R. Kicmari</b> Bilinguale Sprachbiografien. Ein empirischer Beitrag anhand albanischsprachiger kosovarischer Migranten in Deutschland</p>
<p>11:00-11:15</p>	<p>KAFFEEPAUSE</p>						

11:15-12:45		<p><b>Sektion 12</b> Fachkommunikation</p> <hr/> <p><b>N. Sharafutdinova</b> Vermittlung der Fachsprache im fachbezogenen Deutschunterricht an den russischen technischen Universitäten</p> <p><b>E. Sieroslawska</b> Das Musiktheater und seine Sprache</p>	<p><b>Sektion 3</b> Varietäten des Deutschen</p> <p>Leitung: Ioan Lăzărescu, Hermann Scheuringer</p> <hr/> <p><b>J. Sift</b> Diachroner Wandel standardsprachlicher Aussprachenormen in Hermannstadt/Sibiu</p> <p><b>K. Rinas/</b> <b>V. Opletalová</b> Böhmakeln und Kuchldeutsch</p> <p><b>S. Haldenwang</b> Zu Scheinpartizipien (Pseudopartizipien, Zirkumfixderivate, Zirkumfixbildungen) im Rahmen der kombinatorischen Derivation (Zirkumfixderivation, Zirkumfigierung) im Siebenbürgisch-Sächsischen</p>	<p><b>Sektion 7</b> DaF</p> <hr/> <p><b>L. Nefedova</b> Sprachfallen: Wie kann man sie umgehen oder über den Umgang mit „falschen Freunden“ des Deutschen und Russischen</p> <p><b>R. Selbmann</b> Der verhängnisvolle Schlüssel. Ein Gespenst geht um in Europa(s Deutsch-unterricht)</p> <p><b>T. Szalai</b> ist-, soll- und könnte-Zustände: Nutzen eines Analyserasters für die Schreibentwicklung mit DaF-Lehrwerken</p>	<p><b>Sektion 13</b> Translationswissenschaft/ Übersetzungen</p> <hr/> <p><b>S. Rexhepi</b> Interferenzfehler beim Übersetzen deutscher Texte ins Albanische</p> <p><b>W. Schellenberg</b> Wie ein paar Jazzbesen, die in einem unglaublich langsamen Shuffle über die Haut der Trommel geführt werden. – Über den Fachwortgebrauch im modernen Kriminalroman am Beispiel von Texten des Norwegers Jo Nesbø</p> <p><b>I. Zup</b> Übersetzer österreichischer Gesetze ins Rumänisch in der Bukowina (1775-1918)</p>		
12:45-14:00	Zusammenfassung, Ankündigungen zur Veröffentlichung der Kongressergebnisse; weitere Pläne						

9:00- 14:00	Exkursion nach Weimar
----------------	-----------------------

Wir danken der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Deutschen Akademischen Austauschdienst sowie der Universität Erfurt für die finanzielle Unterstützung des Kongresses.